

8. **Hainsberg.** Kittergut.
9. **Kleinburgk.** Der Weiboldschacht ist Berggebäude.¹⁾
10. **Koschütz.** Alt- und Neukoschütz mit Felsenkeller, Brauerei und Restauration; Mühle: Garnison- oder Militärmühle.
11. **Kosmannsdorf.** Spinnerei von Dietel; der Ort bildet gegenwärtig mit Somsdorf noch eine politische Gemeinde.
12. **Niederhäslich.** Augustusschacht, nur noch Förderschacht mit Berggebäude; Neue Hoffnung, Berggebäude. Die einzelnen Ortsteile später.
13. **Niederpesterwitz** (Pesterwitzer Grund) mit Gasthaus: Zum Steiger. Zu Anfang des Jahrhunderts war es noch nicht eigenes Dorf, sondern nur Ortsteil von Oberpesterwitz. (Vgl. Schumanns Staatslexikon 8. B., S. 198.) Die Kirchengalerie Sachsens von 1835 bemerkt, daß es erst von ungefähr 1805 nach und nach aufgebaut wurde.
14. **Oberpesterwitz.** Rittergut.
15. **Potschappel.** Ortsteil (die) Leisnitz, einst wohl der Hauptort.
16. **Schweinsdorf.** Der an der Poisenthalstraße seit 1877 entstandene Ortsteil führt, wenn auch noch nicht offiziell, den Namen Neuschweinsdorf.
17. **Zschiegge.**

B. Die unmittelbar mit dem Blauenschen Grund in Berührung kommenden Orte, die in der Regel noch seine Benennung teilen.

18. **Kohlsdorf,** ein jetzt an Einwohnerzahl und Wohngebäuden abnehmender Ort, mit Hammer, zugleich verbunden mit Burgwitz, alle 3 Ortschaften sind gleich Niederhermsdorf nach Kesselsdorf eingepfarrt.
19. **Neunimptsch,** die Fochhöhe oder das Fuchhe ist Weinbergsgrundstück; die an der Straße nach Potschappel liegenden Häuser führen ebenfalls den Namen Fuchhe. Der Ort Neunimptsch hat 3 von einander getrennte Teile, die teilweise auch an Niedergorbitz anliegen. Hier finden wir die sogenannten Roten Häuser mit der Roten Schmiede.
20. **Blauen** ist jetzt mehr ein dem Grunde anliegender Ort, dessen Einbeziehung nach Dresden nur noch wenige Jahre dauern dürfte. Früher, da er noch kleiner war, und sich zwischen dem Dorfe und Dresden bebautes Ackerland fand, wurde er mehr mit zu dem Grunde selbst gezählt.
21. **Tharandt** bildet den Schluß des Grundes nach Westen. Hier die Klippermühle.
21. **Weißig** zerfällt in **Unter-** und **Oberweißig.** Letzteres heißt kurz Weißig bei Döhlen oder auch bei Hainsberg, auch Altweißig; Unterweißig wird auch Neuweißig genannt. Vorwerk Weißig.
22. **Burgwitz.** S. Kohlsdorf. Hammer-Burgwitz ist Ortsteil. Kohlsdorf ist eigenes Dorf. Gut Burgwitz.
23. **Zanderoda.** Doppelschacht und Berggebäude. Kammergut. Der Kunstschacht existiert nicht mehr.

¹⁾ Schumanns Lexikon 1818 zu Großburgk: „Nur einige Häuser heißen Kleinburgk.“